

Im Tunnel geht's weiter rund



Die baulichen Vorbereitungen für den Innenausbau des neuen Bahntunnels der Stammstrecke zwischen Ispringen und Pforzheim sind in eine entscheidende Phase gekommen. In der Nacht auf heute sind mit speziellen Tiefladern die ersten beiden Komponenten (unten) des „Schalzugs“, die auf dem künftigen Rettungsplatz auf Ispringer Seite zusammengebaut wurden, zum Tunnelmund gefahren worden. Zwei weitere Teile, darunter der eigentliche Schalwagen (Bild oben), folgen in der Nacht zum Mittwoch. Dafür muss die Landesstraße von 23.45 bis 4.30 Uhr erneut voll gesperrt werden. Die restlichen Teile folgen in einigen Wochen. gk

FOTOS: KETTERL

- 7,5 Millionen Euro Förderung für Kläranlage vom Land.
- Abwasser wird künftig noch besser von Rückständen gereinigt.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

In drei Jahren soll die Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage abgeschlossen sein: Die Stadt Pforzheim erhält für die umweltfreundliche Maßnahme, die der Projektentwickler Weber-Ingenuere realisiert, Fördermittel des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 7,5 Millionen Euro.

Durch den Bau dieser vierten Reinigungsstufe beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung sollen künftig eine Vielzahl verschiedenster Spurenstoffe aus dem Abwasser entnommen werden, wie zum Beispiel Arzneimittelrückstände, künstliche Hormone, Weichmacher oder andere Chemikalien. Das Wasser, das bislang schon gereinigt in die Enz fließt, wird künftig durch ein Verfahren mit Pulveraktivkohle und nachgeschalteter Sedimentation in neue Becken weitergeleitet und einer weiteren Reinigung unterzogen.

Ein guter Tag für die Umwelt

Der Amtschef des Umweltministeriums, Ministerialdirektor Helmfried Meinel, übergab gestern vor Ort im Beisein von Gemeinderäten und Amtsvertretern den Förderbescheid. Mit dem Landeszuschuss kann die Stadt ihre Kläranlage um die sogenannte vierte Reinigungsstufe erweitern. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf runde elf Millionen Euro. „Die Maßnahme in Pforzheim

Hormone raus aus dem Wasser



Die Kläranlage hat über hundert Jahre bei der technischen Entwicklung Schritt gehalten: Ministerialrat Helmfried Meinel (Mitte) überbringt dem Ersten Bürgermeister Dirk Büscher (links) einen Förderbescheid für die Erweiterung. Werksleiter Thorsten Sudhof freut der Zuschuss in Höhe von 7,5 Millionen Euro. FOTO: MEYER

Kläranlage

Für die Reinigung der anfallenden Abwässer des angeschlossenen, 2400 Hektar großen Einzugsgebietes betreibt die Stadtentwässerung Pforzheim eine moderne Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 250.000 Einwohnern. Der Bau der Anlage

am Hohwiesweg begann im Jahr 1910. Seitdem wurde die Anlage kontinuierlich modernisiert. Um den ständig steigenden Anforderungen an die Abwasserreinigung gerecht zu werden, wurde immer wieder Geld investiert. Diese Anlage ermöglicht laut Stadtentwässerung

eine kostengünstige Abwasserreinigung weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Es existieren 34 Regenüberlaufbecken, fünf Regenklärbecken, neun Regenrückhaltebecken, ein Bodenfilter und fünf Pumpwerke. pz

wird dafür sorgen, dass weniger Spurenstoffe wie Arzneimittel, Flammschutzmittel oder Hormone in die Enz gelangen werden“, sagte Meinel. Dies stelle einen wichtigen Beitrag für den Gewässerschutz in Baden-Württemberg dar. Darüber hinaus eliminiere die geplante Maßnahme pro Jahr rund 100 Tonnen sauerstoffzehrende Substanzen und vier Tonnen Phosphor aus dem Abwasser.

„Dies wird die Enz als Lebensraum für Tiere und Pflanzen deutlich aufwerten“, betonte Meinel. „Für ihr modernes Abwasserprojekt erhält die Stadt daher den größten Förderzuschuss, den das Land im Bereich Abwasser in diesem Jahr bisher vergeben hat“, betonte der Amtschef. Nur wenige Städte im Land seien technisch so gut gerüstet. Meinel wies darauf hin, dass Pforzheim als eine der

ersten Städte in Deutschland bereits seit dem Jahr 1912 ein Klärwerk betreibt und seither immer mit der Entwicklung Schritt gehalten habe. Der Erste Bürgermeister Dirk Büscher freute sich über den ungewöhnlich hohen Förderbescheid von 74,7 Prozent der Bausumme. Werksleiter Thorsten Sudhof plant den Spatenstich für November und den Start der Anlage für März 2020.

Digitale Zukunft

PFORZHEIM. Zum Jubiläumsfestivals „250 Jahre Goldstadt Pforzheim“ veranstaltet die IHK Nord-schwarzwald von Mittwoch, 21. Juni (10 bis 18 Uhr), bis Donnerstag, 22. Juni (8.30 bis 17 Uhr), den „Zukunftskongress 2030 – Der Mensch in der Smart World“ im CCP. Am Mittwoch wird es zusätzlich eine Abendveranstaltung von 19.30 bis 23 Uhr geben. Mit dem Zukunftsfestivals spricht die IHK Entscheider und Vordenker aus Wirtschaft und Politik in Baden-Württemberg und darüber hinaus an, um gemeinsam über zukünftige Schlüsselfragen der Wirtschaft zu diskutieren. In den drei Themenpanels „Innovation“, „Living Environment“ und „Global Challenges“ werden internationale Experten mit den Teilnehmern über Visionen, Impulse und Strategiekonzepte diskutieren. pm

Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Mehr Infos im Internet auf: www.zukunftsfestivals2030.de

Heiße Geschichten

PFORZHEIM. Sommerhitze erwartet die Besucher auch in der Stadtbibliothek. Bei einer Lesung mit Heidrun Schweda am Donnerstag, 22. Juni, ab 19 Uhr gibt es einen Reigen heißer Geschichten aus den unterschiedlichsten Genres und verschiedensten hitzigen Situationen umrandet mit den schönsten Sommergedichten. pm

Karten sind im Vorverkauf ab sofort am Servicepoint der Stadtbibliothek erhältlich.

Mehrere Haushalte zeitweise ohne Wasser

PFORZHEIM. Ein defektes Leitungstück aus den 1970er-Jahren hat am Sonntag für eine zeitweilige Unterbrechung der Wasserversorgung an der Blücherstraße gesorgt.

Sofortige Reparatur

Wie die Stadtwerke Pforzheim (SWP) mitteilten, hatte ein Schaden an einer Wasserversorgungsleitung im Kreuzungsbereich Blücherstraße/Anselmstraße am Sonntag einen Wasseraustritt im Straßenniveau verursacht. Die Schadensursache, ein etwa 50 Jahre alter sogenannter „Schie-

ber“, wurde von den SWP in der sofort eingeleiteten Reparaturmaßnahme ersetzt. Betroffen waren mehrere Haushalte im Bereich der Blücherstraße bis Einmündung Gneisenaustraße, die von 7 bis 13.30 Uhr nicht mit Wasser versorgt werden konnten. Die betroffenen Kunden seien vor Ort informiert worden, heißt es. Die Schadensstelle im Fahrbahnbereich wurde laut SWP provisorisch wiederhergestellt. Der endgültige Straßenbelag soll so schnell wie möglich wieder aufgebracht werden. pm

Künstler bringt Steine zum Klingen

PFORZHEIM. Steine zum Singen bringen wird der Künstler und Komponist Klaus Fessmann. Unter dem Titel „Leben heißt Veränderung“, sagte der Stein zur Blume und flog davon ...“ musiziert Fessmann mit seinen Klangsteinen am Donnerstag, 22. Juni, ab 19 Uhr im Alfons-Kern-Turm, Theaterstraße 21. Der Künstler ist im Rahmen der Luxus!?!-Ausstellung zu Gast in Pforzheim.

Fessmann ist Pianist, Komponist, Klangkünstler und lehrt Komposition an der Universität Mozarteum Salzburg. Viele seiner Kompositionen beschäftigen sich

mit den Klängen, die von speziell gesägten Steinen erzeugt werden. Zu Beginn der 1990er-Jahre entdeckte er Steine als Klangkörper. „Der Klang von Steinen ist eine bislang ungehörte Musik“, sagt der gebürtige Nürtinger. „Sie ist schwerelos, jenseits der Zeit, hat ihre eigene Kraft und Wirkung und ist keiner Kultur zugehörig.“ Für die Klangsteine hat er eine eigene Notenschritt entwickelt und eigene Stücke komponiert. pm

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung per E-Mail an: luxeus@pf-forzheim.de

Schulgarten öffnet Tore

PFORZHEIM. Der landesweite „Tag des offenen Schulgartens“ findet am heutigen Dienstag, 20. Juni, statt. Die Brötzingen Schule nimmt mit ihrem etwa 400 Quadratmeter großen Garten von 10.30 bis 16 Uhr teil. Neben der Besichtigung des Schulgartens können Besucher einen Barfußpfad erproben, Holunderküchle selbst backen und mit Pflanzenplanen Postkarten bedrucken. Bisher haben sich drei Schulklassen angemeldet, auch Einzelpersonen können diesen Termin und die Angebote nutzen. pm

Mit der Botschaft der Demokratie auf Tour

Wanderausstellung des Bundestags macht Station in Schlosse-Galerie – CDU-Parlamentarier Krichbaum wirbt fürs Mitmachen – Kritik an AfD

MAREK KLIMANSKI | PFORZHEIM

Die erste Schulklasse war bereits vor der offiziellen Eröffnung da gewesen. Schüler des nahe gelegenen Hilda-Gymnasiums. Ihre Direktorin Edith Drescher wiederum zählte, gemeinsam mit ihren Kollegen Kai Adam vom Reuchlin- und Joachim Zuber vom Schiller-Gymnasium zu den Gästen, als der Pforzheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum dann pünktlich um 12 Uhr die Wanderausstellung des Deutschen Bundestags in der Schlosse-Galerie eröffnete. Sie ist bis zum 24. Juni zu sehen, besteht seit fast 30 Jahren und besteht in bis zu 160 Städten jährlich.

Schulklassen gehören zur Zielgruppe, aber die Schautafeln wenden sich an alle, die sich für die Arbeit, die Zusammensetzung und die Geschichte des deutschen Par-



Wie der Bundestag funktioniert, warum der Plenarsaal oft so leer aussieht und die Abgeordneten dennoch viel arbeiten – Gunther Krichbaum weiß es; die Wanderausstellung des Bundestags erklärt es. Dass die großformatigen Tafeln bis zum 24. Juni in der Schlosse-Galerie zu sehen sind, freut auch Center-Managerin Rita Phielner. FOTO: KETTERL

laments interessieren – und das sollten möglichst viele sein, wie Krichbaum in seiner Ansprache sagte. „Demokratie lebt vom Mitmachen, und es gehört dazu, Par-

tei zu ergreifen“, so Krichbaum. Es gehöre auch dazu, unterschiedliche Positionen zu beziehen und, wenn es sein muss, dafür zu streiten. In einem aber müsse Überein-

stimmung herrschen: in der Ablehnung von Rassismus und Antisemitismus.

„Bei Veranstaltungen, bei denen Antisemiten ein Forum gege-

ben wird, ist eine rote Linie überschritten“, erklärte Krichbaum mit Blick auf eine vielfach kritisierte Veranstaltung der Pforzheimer AfD mit Wolfgang Gedeon gestern Abend, der wegen antisemitischer Äußerungen selbst von großen Teilen der Landes-AfD gemieden wird.

In dieser Kritik weiß sich Krichbaum einig mit dem FDP-Landtagsfraktionsvorsitzenden Hans-Ulrich Rülke, der seinerseits gestern genauso zur Ausstellungseröffnung gekommen war wie auch die Bürgermeister von Neulingen, Michael Schmidt, und Keltern, Steffen Boehinger, der Direktor der WSP, (Wirtschaft Stadtmarketing Pforzheim), Oliver Reitz, und der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Pforzheimer Gemeinderat, Florentin Goldmann – und Vertretern der Werbegemeinschaft der Schlosse-Galerie sowie Center-Managerin Rita Phielner.